

FÜR GUTE BILDUNG GEGEN DIE ROT-GRÜNE EINHEITSSCHULE

Jetzt ist es offiziell: SPD und Grüne wollen Niedersachsen zum Einheitsschulland machen. Der Schulgesetzentwurf von Kultusministerin Heiligenstadt strotzt vor linker Ideologie und ist ein „Chancen-Vernichtungs-Gesetz“.

Hier die wichtigsten Kritikpunkte aus Sicht der CDU:

1. Nein zu Gleichmacherei in der Bildung!

Gesamtschulen sollen nach Rot-Grün alle bestehenden Gymnasien, Oberschulen, Haupt- und Realschulen ersetzen können. Ein solches Einheitsschulsystem zerstört unsere leistungsfähige und vielfältige, differenzierte und wohnortnahe Schullandschaft.

2. Nein zur Schwächung der Gymnasien!

Für Rot-Grün reichen zentrale gymnasiale Mindestangebote. Damit droht Gymnasien im ländlichen Raum das Aus.

3. Nein zur Schließung kleiner Grundschulen!

Rot-Grün nimmt das Sterben von Grundschulen in Kauf. Sie missachten das Prinzip „Kurze Wege für kurze Beine“.

4. Nein zur Abschaffung von Förderschulen!

Rot-Grün streicht die Förderschulen Sprache und Lernen, obwohl betroffene Kinder auf diese spezialisierten Angebote angewiesen sind. Ihnen geht linke Ideologie vor Kindeswohl.

5. Nein zur Abschaffung der Zeugnisnoten und der Schullaufbahneempfehlung!

Statt des verständlichen, vergleichbaren und bewährten Notensystems setzt Rot-Grün auf unverständliche Sprachakrobatik. Mit der geplanten Abschaffung der Schullaufbahneempfehlung nehmen sie den Eltern die verlässliche Orientierungsgrundlage zum Leistungsstand ihrer Kinder.

Die CDU in Niedersachsen steht für Vielfalt und Gerechtigkeit bei der Bildung.

- Begabungsgerechtes Fordern und Fördern gelingt nur in einem differenzierten und vielfältigen Schulsystem.
- Eltern und Kinder brauchen Wahl- und Entscheidungsmöglichkeiten, keine Einheitsschule.



Wie die CDU in Niedersachsen gute Bildung für alle umsetzen will, lesen Sie unter cdunds.de/bildung